

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. März 1892, Nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** über den Choral „Aus tiefer Noth“ von Theodor Forchhammer.
2. **Motette** für 4 Solostimmen und Chor von Moriz Hauptmann.

Gott sei uns gnädig und barmherzig und geb' uns seinen göttlichen Segen. Er laß über uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seine Wege. Es segne uns unser Gott und geb' uns seinen Frieden. Amen.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 153.

Schaffe in mir Gott ein reines Herze und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

## Vorlesung.

4. **Geistliches Lied** für Sopran und Orgel (op. 59, Nr. 3), von Oskar Wermann, gesungen von Frau Marie Stübel.

O Jesu Christ, wenn du nur bei mir bist, wie sollt' ich zagen! Getrost bleib' ich zu aller Frist, kann frohen Muthes Alles Alles tragen! Wenn du nur bei mir bist, o Jesu Christ.

Du süßes Licht! Verlöschest du nur nicht, kann mir nicht hangen! An deinem heil'gen Angesicht laß mich voll Inbrunst allzeit nur hangen: Verlösche du nur nicht, du süßes Licht!

Mein ew'ger Hort! Dir trau' ich fort und fort fest bis zum Sterben! Du führest mich zum sichern Port; bleib' ich an dir, ich werde nicht verderben. Dir trau' ich fort und fort, mein ew'ger Hort.

5. **Psalm 22**, für Doppelchor und Solostimmen von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist fern. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht. Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen aus. Zu dir schriegen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Ich aber

bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks. Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt am Gaumen; und du legst mich in des Todes Staub. Denn Hunde haben mich umgeben und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben. Sie theilen meine Kleider unter sich und werfen das Loos um mein Gewand. Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile mir zu helfen. Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von den Hunden. Hilf mir aus dem Rachen des Löwen, und errette mich von den Einhörnern. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen. Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet. Es ehre ihn aller Same Jacobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels. Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen, und sein Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde; ich will mein Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen. Euer Herz soll ewiglich leben. Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn der Herr hat ein Reich und er herrscht unter den Heiden.